

Narrenzunft Engen lässt's krachen

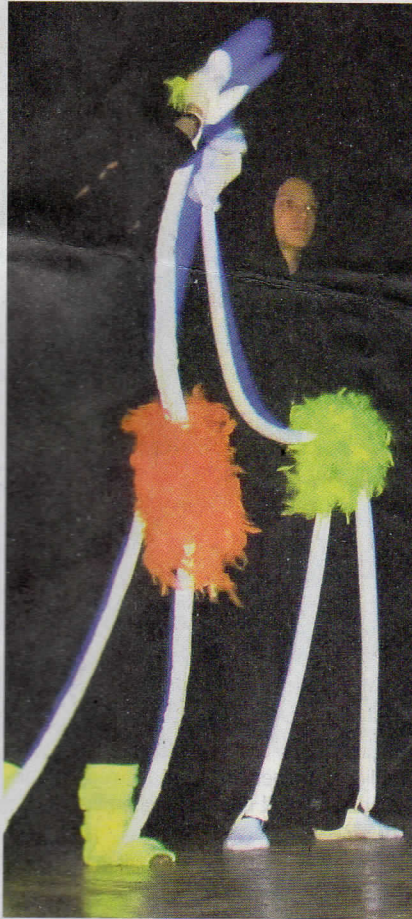
- Mehrstündiges fröhliches Treiben beim Zunftball
- Zirkus Casanietto bietet Traumland-Fantasien

VON JÜRGEN WASCHKOWITZ

Engen – Ein gemischter bunter Abend mit Tradition, Akrobatik, Tanz und ein wenig Kommunalpolitik-Schelte bot der Zunftball der Narrenzunft Engen. Auch der Spaß und die Freude kamen nicht zu kurz, besonders die Tänze waren durchweg Augenweiden. „Sonny-boy Ritter“ Tobias Mayer führte erstmals durch das Programm und machte seine Sache mehr als ordentlich.

Über drei Stunden fröhliches Treiben auf der Bühne in der altherwürdigen und närrisch herausgeputzten Stadthalle boten mehr als 50 Akteure unter der Regie von Michael Wehrle.

Der Einzug der Narren unter den Klängen des Fanfarenzuges ist die offizielle Eröffnung des bunten Abends der Narrenzunft Engen. Den jüngsten Hansele-Narren ist der Beginn des Programms vorbehalten. Geballte zirkusische Dynamik mit Leuchtkugeln und Reifen boten einmal mehr die Akteure des Zirkus Casanietto mit ihren Traumland-Fantasien. Ein wenig „köllsche“ Stimmung vermittelte Else Maria Steinbein (Patricia Renner), die sich auf ihrer Tour nach Engen verirrt hatte. Kräftig über das Stadtgeschehen zogen die „Fünf Sterne der Engener Narrenzunft“. Sie trafen sich als „näckige Sterntaucher“ in der Frauensauna im Narren-Keller und mokierten sich über die kleinen Schwächen ihrer Mitmenschen, vom Bürgermeisterwahlkampf bis zum stinkenden Sterntaleraufguss. Ebenso machten sich die „Bänklehocker“ (Marlene und Michael Wehrle) große Sorgen um die Zukunft in Engen. So schlugen sie vor, den typischen Geruch der Stadthalle in die neue mitzunehmen, um sich gleich „wohl- und daheim zu fühlen“, waren überzeugt, dass die „wilde Katzerei“ in Engens Straßen „nichts bringt“, und begeisterten sich, „wer alles noch Stimmen“ bei der Bürgermeis-



Die Hanselegruppe begeisterte mit effektvollen Beleuchtungsspielerien. BILD: PRIVAT

terwahl bekommen hatte. Einige besondere Vorschläge für den Partnerschaftsplatz und die Straßenbenennung in Engen hatte sie auch noch parat. Ganz schön eng mit der „Schönheit vu früher“ wurde es für die Putzfrau (Jochen Biehler), die gehofft hatte, „Fasnacht ist endlich vorbei“ und die dann beim Aufräumen die Gelegenheit nutzte, die vielen Fehler in den Medien und der Narrenzunft zu bemängeln.

Es waren die Tanzgruppen – von den Hansele über die Tanz-Mädels des TV Engen und der befreundeten „Dynamit“ aus Überlingen bis zu den „Aerobicfröschen“ – die mit ihrer Dynamik und tollen Choreographie für Anerkennung und Begeisterung sorgen.



Große Sorgen um die Zukunft in Engen machten sich die „Bänklehocker“ (Marlene und Michael Wehrle) beim Zunftball in Engen. BILD: PRIVAT

Akteure beim Zunftball

1. Fanfarenzug Engen, Narrenrat
2. Kinderhansele der Hanselegruppe
3. Zirkusgruppe: Franziska Gresser, Laura Weisensel
4. Else Marla Steinbeiss – Patricia Renner
5. Tanzmädels vom TV Engen: Stefanie Rimmel, Sabrina Lohr, Marlene Wehrle, Selina Weh, Paulina Kappes, Kathrin Lohrer, Franziska Leichtle, Lena Kamenzln, Elisa Fluk, Laura Eichinger
6. Die Fünf Sterne der Engener Narrenzunft: Friederike Harter, Gerda Partlitsch, Rita Küttner, Christina Schell

7. Tanzgruppe Dynamite Überlingen: Havacek, Sabrina Söcknick, Jessi Kobus, Michaela Menzer, Nadja Sandra Veit, Nicole Löhle, Patricia Bovi, Nadine Schorpp, Stefanie K...
8. Bänklehocker – Michael und Marlene Wehrle
9. Hanselegruppe Jörg Schnetzler: Austen, Lisa Schädler, Franziska Daniel Jäckle, Patrik Völker, Christian Zander, Daniela Bürßner
11. Jochen Bieler
12. TV Aerobic Frösche: Manuela Ulrike Ginter, Gisela Merkel, Marlene Kamenzln, Patricia Routhier, Bettina Feld (jw)